



23000 Zuschauer sollten „enger zusammenrücken“

Unser Pressewart Hans Rack („Friseur der Dame, Rack der Name“) sprang über seinen Schatten. „Die Ansage beim nächsten Oberliga-Heimspiel mache ich nicht. Ich hole für das Spiel gegen den 1. FC Nürnberg einen besseren Sprecher“, erklärte er in der Vorstandssitzung. Wer sollte denn „noch besser sein“ als unser wortgewandter, charmanter Plauderer Hans, fragten sich die Vorstandsmitglieder. Dann präsentierte er am Spieltag „seinen Mann“. Es war Karl-Heinz Linden, Chefreporter des Zeitfunks vom Hessischen Rundfunk. Die Überraschung war ihm gelungen. Linden brachte die zahlreichen Zuschauer auf die Palme, denn er sagte eine halbe Stunde vor Spielbeginn über den Platzlautsprecher: „Liebe Zuschauer, bitte rücken Sie etwas enger zusammen. Vor den Kassenhäusern stehen noch Tausende.“ Der Aufschrei der Zuschauer war wahrscheinlich noch an der Festhalle zu hören. Dazu muß man wissen, unsere Sportanlage am Brentanobad war zu diesem Zeitpunkt schon überfüllt. Auf der Laufbahn waren erstmals fünf Reihen Sitzbänke zusätzlich aufgestellt

worden, hinter den Toren unzählige Bänke. Und auf den Stehrängen standen etwa 15 Reihen hintereinander. Insgesamt waren mehr als 23000 zahlende Zuschauer in qualvoller Enge zusammengedrückt. Rundfunkreporter Ludwig Maibohm saß auf der Laufbahn in der ersten Reihe, nur wenige Zentimeter von der Außenlinie entfernt. „Schön wäre es, wenn wir beim nächsten Heimspiel gegen die Stuttgarter Kickers wieder ein ähnlich volles Haus hätten“, meinte unser Schatzmeister Hermann Wahl. (April 1948)

